

Wenn ein orthodoxer Christ verstorben ist, wird sogleich der Gemeindepriester verständigt. Im Haus angekommen, wo sich der Verstorbene befindet, legt der Priester das Epitrachil und das [*griech.* weiße] Phelon an, der Diakon bekleidet sich mit Stichar und Orar und nimmt das Weihrauchfass. Dann begeben sie sich zum Verstorbenen.

Gebet im Hause des Verstorbenen (Litia)

Diakon: Vater, segne.

Priester: Gesegnet unser Gott allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit

Diakon: Amen.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser. Herr, sei gnädig ob unserer Sünden. Gebieter, verzeih unsere Gesetzlosigkeiten. Heiliger, suche unsere

Schwächen heim und heile sie um Deines Namens willen.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Ehre ...

Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name, Dein Königtum¹ komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Königtum, und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.
Diakon: Amen.

Nun werden die folgenden Tropare gesungen: 4.
Ton

Mit den Geistern der vollendeten Gerechten lass ruhen die Seele Deines Knechts (Deiner Magd),

¹ Anstelle von "Königtum" werden auch die Alternativen "Reich", bzw. "Königreich" oder "Königsherrschaft" verwendet.

Erretter, und bewahre ihn (sie) zum seligen Leben bei Dir, Du Menschenliebender.

In Deiner Ruhestatt, o Herr, wo alle Deine Heiligen ruhen, lass auch ruhen die Seele Deines Knechts (Deiner Magd), denn Du allein bist unsterblich².

Ehre:

Du bist [unser] Gott, der hinabgestiegen ist in den Hades und die Bande³ der Gefesselten gelöst hat, Du Selbst, Erretter, Lass ruhen die Seele Deines Knechts (Deiner Magd).

Jetzt:

Du einzig reine und unbefleckte Jungfrau, die du Gott samenlos geboren, lege Fürbitte ein, dass errettet werde die Seele Deines Knechts (Deiner Magd).

Diakon: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Knechts (der entschlafenen

² Slawisch: „denn Du allein bist der Menschenliebende.“

³ im griechischen: „die Schmerzen der Gefesselten...“

Magd) Gottes N., und darum, dass ihm (ihr) verziehen werde jede absichtliche und unabsichtliche Verfehlung.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, seine (ihre) Seele dorthin versetze, wo die Gerechten ruhen.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Die Erbarmungen Gottes, das Königtum der Himmel und die Vergebung seiner (ihrer) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erflehen.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Priester: Gott der Geister und allen Fleisches, der Du den Tod zertreten, den Teufel entmachtet und Deiner Welt das Leben geschenkt hast, Du selbst, Herr, Lass ruhen die Seele Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N. am Ort des Lichtes, am Ort des Ergrünens, am Ort der Erquickung, wo Schmerz, Trauer und Seufzen gewichen sind. Jede von ihm (ihr) in Wort, Werk oder Verstand begangene Versündigung verzeihe als guter und menschenliebender Gott, gibt es doch

keinen Menschen, der da lebt und nicht sündigt.
Denn Du allein bist ohne Sünde, Deine
Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein
Wort ist Wahrheit.

Ausruf: Denn Du bist die Auferstehung, das
Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Knechts
(Deiner entschlafenen Magd) N., Christus, unser
Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung
empor, samt Deinem anfanglosen Vater und
Deinem allheiligen und guten und
lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und
in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Und die Entlassung:

Priester: Ehre Dir, Christus Gott, unsere
Hoffnung, Ehre Dir.

Diakon: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die
Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Vater, segne.

Der über Lebende und Tote Gewalt hat als unsterblicher König und von den Toten auferstanden ist, Christus unser wahrer Gott, auf die Fürbitten Seiner allreinen [heiligen] Mutter, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, der gottseligen und gotttragenden Väter, der heiligen, herrlichen Vorväter Abraham, Isaak und Jakob, Seines heiligen und gerechten Freundes Lazarus, des vier Tage <Toten>, und aller Heiligen, Er weise der Seele Seines [Seiner] von uns hinübersetzten Knechts [Magd] N. einen Platz zu in den Zelten der Gerechten, Er lasse <sie> ruhen im Schoß Abrahams und zähle <sie> den Gerechten hinzu. Unser aber erbarme Er Sich als Guter und Menschenliebender.

Für einen Mann:

Ewig <währe> dein Andenken, würdig seliggepriesener und unvergesslicher Bruder.
(3mal)

Für eine Frau:

Ewig <währe> dein Andenken, würdig seliggepriesene und unvergessliche Schwester.
(3mal)

Auf die Fürbitten unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und errette uns. Amen.

Gottesdienst in der Kirche

Wenn der Leichnam zur Kirche gebracht wird, geht der Priester mit Kerze und der Diakon mit dem Weihrauch voraus, dort angekommen, wird der Leichnam in die Mitte gestellt.

Diakon: Vater, segne.

Priester: Gesegnet unser Gott, immerdar, jetzt und allezeit und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (dreimal)

Psalm 90

Die Chöre beginnen (abwechselnd) aus dem 118. Psalm zu singen.

1. Stasis (6. Ton)

(1) Die ohne Schuld sind auf dem Weg. Alleluia.
Gepriesen bist Du, Herr, lehre tun mich nach
Deinen Forderungen. Alleluia.

(20) Es verzehrt sich meine Seele nach deinen
Forderungen in Sehnsucht allezeit. Alleluia.

(28) Vor Überdruß ist meine Seele unachtsam.
Durch Deine Worte stärke mich! Alleluia.

(36) Neige doch mein Herz Deinen Zeugnissen
zu, doch nicht der Habgier! Alleluia.

(53) Bestürzung ergreift mich um der Sünder
willen, die im Stiche lassen Dein Gesetz. Alleluia.

(63) Ein Freund aller bin ich, die dich fürchten
und ehren, und Deine Gebote beachten. Alleluia.

Chor: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
dem Heiligen Geiste!

Chor: Auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen!

Chor: Alleluia.

Diakon: Erbarme Dich unser, o Gott, nach
Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich,
erhöre uns und erbarme Dich.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Dieners [der entschlafenen Dienerin] Gottes N. und um Vergebung aller seiner [ihrer] Missetaten, freiwillig oder unfreiwillig begangen.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Dass Gott, der Herr, seine [ihre] Seele dorthin führe, wo die Gerechten ruhen. Gottes Erbarmen, das Himmelreich und die Verzeihung seiner [ihrer] Sünden lasst uns von Christus, dem unsterblichen König und unserm Gott, erflehen.

Chor: Gewähr es, o Herr.

Diakon: Lasset zum Herrn uns beten.

Priester (laut): Denn du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Dieners [Deiner entschlafenen Dienerin] N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, guten und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor: Amen.

Danach beginnt der 2. Chor mit Versen aus dem Psalm 118:

Stasis (5. Ton)

(73) Die Hände Dein haben mich gemacht und geformt; gib mir die Einsicht, dass ich Deine Gebote lerne. Erbarme Dich meiner, o Herr.

(83) Denn ich bin geworden wie ein trockener Weinschlauch; Deine Forderungen habe ich nicht vergessen. Erbarme Dich meiner, o Herr.

(94) Dein bin ich bin, errette mich! Denn Deine Forderungen strebe ich an zu erfüllen. Erbarme Dich meiner, o Herr.

(102) Von Deinen Forderungen weiche ich nicht ab, denn Du hast mir ja selbst ein Gesetz gegeben. Erbarme Dich meiner, o Herr.

(26) Es ist Zeit für den Herrn zu handeln; man hat Dein Gesetz gebrochen. Erbarme Dich meiner, o Herr.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Erbarme Dich meiner, Herr, o Herr.

Wenn zwei oder mehr Priester anwesend sind:

Diakon: Lasset zum Herrn uns beten.

Priester (laut): Denn du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe (Deines entschlafenen Dieners N. Deiner entschlafenen Dienerin N.), Christus, unser Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, guten und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wenn nicht, beginnt nach dem letzten ‚Erbarme Dich meiner, o Herr‘ sofort der erste Chor wieder mit Versen aus dem Psalm 118:

Stasis (8. Ton)

Chor: Und erbarm' Dich meiner. Alleluia.

(132) So schau auf mich und erbarme dich meiner, nach dem Recht derer, die Deinen Namen lieben. Alleluia.

(141) Ach, allzu jung bin ich und von allen verachtet, doch Deine Forderungen vergesse ich nicht. Alleluia.

(149) Meine Stimme erhöre, o Du mein Herr, nach Deiner Barm-herzigkeit; nach Deinem Recht belebe mich! Alleluia.

(161) Es verfolgen mich die Fürsten ohne Grund; aber nur vor Deinen Worten fürchtet sich mein Herz. Alleluia.

Meine Seele wird leben, und Dich loben. Deine Entscheidungen werden mir helfen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf. Suche Deinen Knecht, denn Deine Gebote habe ich nicht vergessen.

Und sogleich:

5. Ton

Gesegnet bist Du, o Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Der Heiligen Chor fand die Quelle des Lebens und die Tür zum Paradies. Finden werde auch ich den Weg durch die Buße. Das verlorene Schaf bin ich; ruf mich zurück, Erretter, und errette mich.

(in der griechischen Tradition werden die folgenden zwei Tropare nur bei Klerikern gesungen:)

Gesegnet bist Du, o Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die ihr das Lamm Gottes verkündet habt und geschlachtet wurdet wie Schafe und zum nichtalternden, ewigwährenden Leben hinübersetzt worden seid, o Heilige, bittet Ihn inständig, ihr Märtyrer, uns den Erlass der Schulden zu schenken.

Gesegnet bist Du, o Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die ihr alle im Leben den schmalen Pfad in Bedrängnis gewandelt seid, das Kreuz als Joch auf euch genommen habt und mir nachgefolgt seid im Glauben, kommt und empfangt die euch bereiteten Kampfpreise und himmlischen Kränze.⁴

Gesegnet bist Du, o Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Das Abbild Deiner unsagbaren Herrlichkeit bin ich, auch wenn ich die Wunden <meiner> Verfehlungen trage. Übe Mitleid an Deinem Geschöpf, Gebieter, reinige es durch Deine Barmherzigkeit und die ersehnte Heimat gewähre

⁴ Im Slawischen: „und erquickt Euch an den euch bereiteten Kampfpreisen und himmlischen Kränzen.“

mir, indem Du mich wieder zum Bewohner des Paradieses machst.

Gesegnet bist Du, o Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Der Du mich einst aus dem Nichtsein geformt und durch Dein göttliches Bild geehrt hast, wegen der Übertretung des Gebots wandtest Du mich wieder zur Erde zurück, von der ich genommen ward. Führe mich zur Ähnlichkeit empor, zur Neugestaltung der einstigen Schönheit.

Gesegnet bist Du, o Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Lass ruhen, o Gott, Deinen Knecht (Deine Magd), und weise ihm (ihr) einen Platz im Paradies zu, dort wo die Chöre der Heiligen, Herr, und die Gerechten erstrahlen wie Sterne. Deinen entschlafenen Knecht (Deine entschlafene Magd) Lass ruhen, und sieh hinweg über all seine (ihre) Vergehen.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Triadikon:

Das Dreistrahlige der einen Gottheit lasst uns fromm in Hymnen besingen und rufen: Heilig bist Du, anfangloser Vater, gleichanfangloser Sohn, und göttlicher Geist. Erleuchte uns, die wir Dich im Glauben anbeten, und entreiße uns dem ewigen Feuer.

Jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion:

Freue dich, Hehre, die du Gott im Fleisch zur Erlösung aller geboren und durch die das Menschengeschlecht die Errettung gefunden. Mögen wir durch dich das Paradies erlangen, Gottesgebärerin, du Reine, Gesegnete.

Alleluia. Alleluia. Alleluia. Ehre Dir, o Gott. (3x)

Kleine Ektenie

Diakon: Wieder und wieder in Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Knechts (der entschlafenen Magd) Gottes N., und darum, dass ihm (ihr) verziehen werde jede absichtliche und unabsichtliche Verfehlung.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, seine (ihre) Seele dorthin versetze, wo die Gerechten ruhen.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Die Erbarmungen Gottes, das Königtum der Himmel und die Vergebung seiner (ihrer) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erlehen.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Priester:⁵ Gott der Geister und allen Fleisches, der Du den Tod zertreten, den Teufel entmachtet und Deiner Welt das Leben geschenkt hast, Du selbst, Herr, Lass ruhen die Seele Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N. am Ort des Lichtes, am Ort des Ergrünens, am Ort der Erquickung, wo Schmerz,

⁵ Das Priestergebet folgt hier nur nach slawischem Brauch.

Trauer und Seufzen gewichen sind. Jede von ihm (ihr) in Wort, Werk oder Verstand begangene Versündigung verzeihe als guter und menschenliebender Gott, gibt es doch keinen Menschen, der da lebt und nicht sündigt. Denn Du allein bist ohne Sünde, Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein Wort ist Wahrheit.

Ausruf: Denn Du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Kathisma, 5. Ton: Lass ruhen, unser Erretter, mit den Gerechten Deinen Knecht (Deine Magd), Lass ihn (sie) wohnen in Deinen Höfen, wie geschrieben steht, und als Guter sieh hinweg über seine (ihre) Verfehlungen, die absichtlichen und die unabsichtlichen, alle bewussten und unbewussten, Du Menschenliebender.

Ehre, Ende: Alle bewussten und unbewussten,
Du Menschenliebender.

Jetzt, Theotokion: Der Du aus der Jungfrau der
Welt aufgegangen bist, Christus Gott, und uns als
Kinder des Lichtes durch sie erzeigst hast, erbarme
Dich unser.

Psalm 50

Totenkanon, 6. Ton [des Theophanes]

[sein Akrostichon: Ein sechstes Lied rufe ich den
Fortgegangenen zu.]

1. Ode

Irmos: Als Israel im Abgrund wie auf festem
Land zu Fuß einherschritt und den Verfolger
Pharao im Meer versinken sah, da rief es: Lasst uns
Gott ein Siegeslied singen.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der
Gott Israels.

In himmlischen Gemächern bestürmen Dich die
edlen Martyrer fortwährend, Christus: Würdige

den (die) Gläubige(n), den (die) Du von der Erde hinübersetzt hast, der ewigen Güter teilhaftig zu werden.

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines (Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Als Du das All schmücktest, hast Du mich, den Menschen, als gemischtes Lebewesen geformt mitten zwischen Niedrigkeit und Größe zugleich. Deshalb erquicke die Seele Deines Knechts (Deiner Magd), Erretter.

Vers: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Zum Bewohner und Bebauer des Paradieses hast Du mich im Anbeginn bestimmt; doch als ich Dein Gebot übertrat, hast Du mich verbannt; deshalb erquicke die Seele Deines Knechts (Deiner Magd), Erretter.

Vers: jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Der zuvor Eva, unsere Urmutter, aus einer Seite geformt, umhüllt sich, du Keusche, aus deinem allreinen Schoß mit Fleisch, durch das Er die Stärke des Todes zerstört hat.

3. Ode

Irmos: Keiner ist heilig wie Du, Herr mein Gott, der Du erhöht hast das Horn Deiner Gläubigen, o Guter, und uns befestigt hast auf dem Felsen des Bekenntnisses zu Dir.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.

Gesetzesgemäß haben die Märtyrer für Dich gekämpft, Lebensspender, und von Dir mit dem Kranz des Sieges geschmückt, flehen sie Dich an um ewige Erlösung für den (die) hinübergeschiedene(n) Gläubige(n).

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines (Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Nachdem Du mich Verirrten zuerst durch viele Wunder und Zeichen erzogen hattest, hast Du Dich als Mitleidvoller in den letzten Zeiten selbst entäußert und mich gesucht, hast mich gefunden und errettet.

Vers: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Der (die) den unsteten Lauf alles Fließenden zu Dir hinübergegangen ist, würdige, in ewigen

Zelten fröhlich zu wohnen, und rechtfertige ihn (sie), Guter, durch Glauben und Gnade.

Vers: Jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Keine ist untadelig wie du, allreine Gottesmutter; denn du allein hast im Schoß empfangen den von Ewigkeit an wahren Gott, der zerstört hat die Macht des Todes.

Katavasia: Keiner ist heilig wie Du, Herr mein Gott, der Du erhöht hast das Horn Deiner Gläubigen, o Guter, und uns befestigt hast auf dem Felsen des Bekenntnisses zu Dir.

Diakon: Wieder und wieder in Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Knechts (der entschlafenen Magd) Gottes N., und darum, dass ihm (ihr) verziehen werde jede absichtliche und unabsichtliche Verfehlung.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, seine (ihre) Seele dorthin versetze, wo die Gerechten ruhen.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Die Erbarmungen Gottes, das Königtum der Himmel und die Vergebung seiner (ihrer) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erlehen.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Priester:⁶ Gott der Geister und allen Fleisches, der Du den Tod zertreten, den Teufel entmachtet und Deiner Welt das Leben geschenkt hast, Du selbst, Herr, Lass ruhen die Seele Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N. am Ort des Lichtes, am Ort des Ergrünens, am Ort der Erquickung, wo Schmerz, Trauer und Seufzen gewichen sind. Jede von ihm (ihr) in Wort, Werk oder Verstand begangene Versündigung verzeihe als guter und menschenliebender Gott, gibt es doch keinen Menschen, der da lebt und nicht sündigt. Denn Du allein bist ohne Sünde, Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein Wort ist Wahrheit.

⁶ Das Priestergebet folgt hier nur nach slawischem Brauch.

Ausruf: Denn Du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Kathisma, Ton 6:

Wahrlich, alles ist Nichtigkeit, das Leben aber ein Schatten und ein Traum, denn vergeblich ist jeder Erdgeborene aufgewühlt, wie die Schrift sprach: Würden wir auch die Welt erwerben, bewohnen wir am Ende doch das Grab, wo Könige und Arme beisammen sind. Deshalb, Christus Gott, lass den (die) Hinübergeschiedene(n) ruhen als Menschenliebender.

Ehre..., jetzt..., Theotokion: Allheilige Gottesgebärerin, zeit meines Lebens verlass mich nicht, menschlichem Beistand vertraue mich nicht an, sondern du selbst steh mir bei und erbarme dich meiner.

4. Ode

Irmos: Christus ist meine Kraft, mein Gott und mein Herr, so singt und ruft gottgeziemend die ehrwürdige Kirche, und aus reiner Gesinnung feiert sie im Herrn.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.

Ein Kennzeichen größerer Weisheit und überreicher Milde hinsichtlich der Gaben zeigend, hast du die Reigen der Märtyrer den Engeln hinzugezählt, Gebieter.

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines (Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Deine unsagbare Herrlichkeit zu erlangen, würdige, Christus, den (die) zu Dir Hinübergeschiedene(n), dort, wo die Wohnstatt der Frohgemuten ist und die Stimme reinen Frohlockens.

Vers: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Nimm an, die deine göttliche Herrschaft in Hymnen besingen, und mache diese zu Kindern des Lichtes, die du von der Erde zu dir genommen,

reinigend vom Dunkel der Sünde,
Vielerbarmender.

Vers: jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der
Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Als allreines Gefäß, allmakellosen
Tempel, allheilige Lade, jungfräulichen Ort der
Heiligung hat der Gebieter dich, die Zierde Jakobs,
sich auserwählt.

5. Ode

Irmos: Mit Deinem göttlichen Licht, o Guter,
erleuchte die Seelen derer, die sich frühmorgens
mit Sehnsucht zu Dir erheben, so bitte ich, Wort
Gottes, dass sie Dich erkennen, den wahren Gott,
der aus der Verfehlungen Finsternis zurückruft.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der
Gott Israels.

Da die Märtyrer dem verherrlichten Gott als
geweihtes Ganzopfer und Erstling der
menschlichen Natur dargebracht wurden,
verleihen sie uns immerdar die Errettung.

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines
(Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Der himmlischen Lebensweise und der Austeilung der Gnadengaben würdige Deine(n) bereits entschlafene(n) treue(n) Diener (Dienerin), Gebieter, und gewähre ihm (ihr) die Erlösung von den Verfehlungen.

Vers: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Du einziger Lebenspender der Natur nach und wahrhaft unergründliches Meer der Güte, würdige jene(n), der (die) zu seinem (ihrem) Ende gelangt ist, Deines Königtums, Mitleidvoller und einzig Unsterblicher.

Vers: jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Stärke, Hymnengesang und Errettung der Welt wurde den Zugrundegehenden der aus dir Geborene, Gebieterin, da er die Gläubigen, die dich seligpreisen, aus den Toren des Hades erlöste.

6. Ode

Irmos: Da ich das Meer des Lebens sich erheben sehe in der Sturmflut der Versuchungen, eile ich zu Deinem ruhigen Hafen und rufe Dir zu: Aus dem

Verderben führe mein Leben empor, Du Vielerbarmender.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.

Am Kreuz angenagelt, hast Du die Chöre der Märtyrer zu Dir versammelt, da sie Dein Leiden nachahmten, Guter. Deshalb bitten wir Dich: Erquicke den (die) zu Dir Hinübergeschiedene(n).

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines (Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Wenn Du in Deiner unsagbaren Herrlichkeit auf den Wolken kommst, Furchterregender, um die ganze Welt zu richten, lass es Dir wohlgefallen, Erlöser, dass Dir heiter entgegengeht Dein(e) gläubige(r) Knecht (Magd), den (die) Du von der Erde zu Dir genommen.

Vers: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Quelle des Lebens bist Du, Gebieter, der Du in göttlicher Mannhaftigkeit die Gefesselten herausführst. Deine(n) Knecht (Magd), der (die) gläubig zu Dir übergesiedelt ist, lass wohnen in der Wonne des Paradieses.

Vers: jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Zur Erde kehrten wir zurück, da wir das urgöttliche Gebot Gottes übertraten. Durch dich aber, o Jungfrau, wurden wir von der Erde zum Himmel erhöht und haben das Verderben des Todes abgeschüttelt.

Katavasia: Da ich das Meer des Lebens in der Sturmflut der Versuchungen sich erheben sehe, eile ich zu Deinem ruhigen Hafen und rufe Dir zu: Aus dem Verderben führe mein Leben empor, Du Vielerbarmender.

Diakon: Wieder und wieder in Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Knechts (der entschlafenen Magd) Gottes N., und darum, dass ihm (ihr) verziehen werde jede absichtliche und unabsichtliche Verfehlung.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, seine (ihre) Seele dorthin versetze, wo die Gerechten ruhen.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Die Erbarmungen Gottes, das Königtum der Himmel und die Vergebung seiner (ihrer) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erlehen.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Priester:⁷ Gott der Geister und allen Fleisches, der Du den Tod zertreten, den Teufel entmachtet und Deiner Welt das Leben geschenkt hast, Du selbst, Herr, Lass ruhen die Seele Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N. am Ort des Lichtes, am Ort des Ergrünens, am Ort der Erquickung, wo Schmerz, Trauer und Seufzen gewichen sind. Jede von ihm (ihr) in Wort, Werk oder Verstand begangene Versündigung verzeihe als guter und menschenliebender Gott, gibt es doch keinen Menschen, der da lebt und nicht sündigt. Denn Du allein bist ohne Sünde, Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein Wort ist Wahrheit.

⁷ Das Priestergebet folgt hier nur nach slawischem Brauch.

Ausruf: Denn Du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Kontakion 8. Ton:

Chor: Mit den Heiligen lass ruhen, Christus, die Seele Deines Knechts (Deiner Magd), dort, wo nicht Mühsal ist, nicht Trauer noch Seufzen, sondern Leben ohne Ende.

Ikos: Du allein bist unsterblich, der Du den Menschen geschaffen und geformt hast. Wir Sterblichen wurden ja geformt aus Erde und kehren in dieselbe Erde zurück, wie Du geboten hast, der Du mich formtest und zu mir sprachst: Erde bist Du und gehst hin in die Erde. Dorthin kehren wir Menschen alle zurück, doch die Grabesklage machen wir zum Lied: Alleluia.

7. Ode

Irmos: Tauspendend machte ein Engel den Ofen für die gottseligen Jünglinge; die Anordnung Gottes aber ließ die Chaldäer verbrennen und bewog den Tyrannen zu rufen: Gesegnet bist Du, o Gott unserer Väter.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.

Durch Dein Blut von der ersten Übertretung erlöst, besprengt aber mit ihrem eigenen Blut, haben die Märtyrer deutlich Deine Schlachtung abgebildet: Gesegnet bist Du, o Gott unserer Väter.

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines (Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Den dreisten Tod hast Du getötet, urlebendigstes Wort. Den (die) aber im Glauben Entschlafene(n) nimm jetzt an, Christus, der (die) in Hymnen und Psalmen singt: Gesegnet bist Du, o Gott unserer Väter.

Vers: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Der Du mich, den Menschen, mit göttlichem Hauch beseelt, Urgöttlichster, würdige den (die) Hinübergeschiedene(n) Deines Königiums,

Gebietet, dass er (sie) Dir in Psalmen singe,
Erretter: Gesegnet bist Du, o Gott unserer Väter.

Vers: jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der
Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Erhabener als die ganze Schöpfung
bist du geworden, Allmakellose, da du Gott
empfangen, der die Pforten des Todes
zerschmetterte und die Riegel zermalmte. Daher, o
Keusche, besingen wir Gläubigen dich in Hymnen
als Gottesmutter.

8. Ode

Irmos: Aus der Flamme liebest Du Tau quellen
den Gottseligen und hast des Gerechten Opfer mit
Wasser verbrannt; denn alles vollbringst Du,
Christus, durch Dein Wollen allein. Dich erheben
wir hoch in alle Ewigkeit.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der
Gott Israels.

Da ihr euch standhaft in den Kämpfen erwiesen,
wurdet ihr mit dem Siegeskranz geschmückt,
preistragende Märtyrer Christi, und habt gerufen:
Dich erheben wir hoch in alle Ewigkeit.

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines (Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Die Gläubigen, die auf geweihte Weise das Leben verließen und zu Dir, dem Gebieter, hinübergingen, nimm wohlwollend an und erquicke sie als Barmherziger, da sie Dich hoch erheben in alle Ewigkeit.

Vers: Wir segnen den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den Herrn,

Oder: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Lass Dir jetzt wohlgefallen, Erretter, dass sich alle bereits Entschlafenen im Land der Sanftmütigen lagern und rechtfertige sie durch den Glauben an Dich und durch Gnade, da sie Dich hoch erheben in alle Ewigkeit.

Vers: jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Wir alle preisen dich selig, Allseliggepriesene, die du das wahrhaft selige und um unsertwillen Fleisch gewordene Wort geboren: Ihn erheben wir hoch in alle Ewigkeit.

Irmos: Gott zu sehen, ist den Menschen unmöglich, den die Ordnungen der Engel nicht anzublicken wagen; durch dich aber, Allreine, ist das fleischgewordene Wort den Sterblichen erschienen. Ihn hochpreisend, preisen wir mit den himmlischen Heerscharen dich selig.

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.

Hoffnung hat die Chöre der Märtyrer angespornt und zu Deiner Liebe feurig beflügelt, da sie ihnen die wahrhaft unerschütterliche Erquickung der künftigen <Güter> vorabbildete. Ihrer würdige, Guter, den hinübergeschiedenen Gläubigen (die hinübergeschiedene Gläubige).

Vers: Lass ruhen, Herr, die Seele Deines (Deiner) verstorbenen Knechts (Magd).

Lass Dir wohlgefallen, Christus, dass die im Glauben Hinübergeschiedenen Deiner strahlenden und göttlichen Erleuchtung teilhaftig werden, schenke ihnen als einzig Erbarmungsreicher die Erquickung im Schoße Abrahams und würdige sie der ewigen Seligkeit.

Vers: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Der Du von Natur mild und barmherzig bist und das Erbarmen willst, Du Abgrund der Barmherzigkeit, dem (der), welche(n) Du von diesem Ort des Übels und Todesschattens hinübersetzt hast, weise einen Platz zu, wo Dein Licht leuchtet, Erretter.

Vers: jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Als heiliges Zelt erkennen wir dich, Keusche, auch als Lade und Tafel des Gesetzes der Gnade; denn durch dich ist denen Vergebung geschenkt, die gerechtfertigt sind durch das Blut des aus deinem Schoße Leibgewordenen, Allmakellose.

Katavasia: Gott zu sehen, ist den Menschen unmöglich, den die Ordnungen der Engel nicht anzublicken wagen; durch dich aber, Allreine, ist das fleischgewordene Wort den Sterblichen erschienen. Ihn hochpreisend, preisen wir mit den himmlischen Heerscharen dich selig.

Diakon: Wieder und wieder in Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Knechts (der entschlafenen Magd) Gottes N., und darum, dass ihm (ihr) verziehen werde jede absichtliche und unabsichtliche Verfehlung.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, seine (ihre) Seele dorthin versetze, wo die Gerechten ruhen.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Die Erbarmungen Gottes, das Königtum der Himmel und die Vergebung seiner (ihrer) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erlehen.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Priester:⁸ Gott der Geister und allen Fleisches, der Du den Tod zertreten, den Teufel entmachtet und Deiner Welt das Leben geschenkt hast, Du selbst, Herr, Lass ruhen die Seele Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N. am Ort des Lichtes, am Ort des Ergrünens, am Ort der Erquickung, wo Schmerz,

⁸ Das Priestergebet folgt hier nur nach slawischem Brauch.

Trauer und Seufzen gewichen sind. Jede von ihm (ihr) in Wort, Werk oder Verstand begangene Versündigung verzeihe als guter und menschenliebender Gott, gibt es doch keinen Menschen, der da lebt und nicht sündigt. Denn Du allein bist ohne Sünde, Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein Wort ist Wahrheit.

Ausruf: Denn Du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Jetzt beginnen die Priester sofort der Reihe nach einzeln die Toten-Idiomela zu singen:

1. Ton: Welche Wonne des Lebens bleibt ohne Anteil an Leid? Welche Herrlichkeit hat ohne Wandel auf Erden Bestand? Alles ist schwächer als ein Schatten, alles trügerischer als Träume. Auf

einen Schlag übernimmt all dies der Tod. Doch im Lichte Deines Angesichts, Christus, und in der Süßigkeit Deiner Schönheit lass ruhen, den (die) Du auserwählt hast, als Menschenliebender.

2. Ton: Wie eine Blume verwelkt und ein Traum vorübergeht, so vergeht auch jeder Mensch. Wiederum aber, wenn die Posaune ertönt, werden die Toten, wie in einem Erdbeben, alle auferstehen zur Begegnung mit Dir, Christus, Gott. Dann, Gebieter, weise dem Geist Deines Knechts (Deiner Magd), den (die) Du von uns hinübersetzt hast, einen Platz zu in den Zelten Deiner Heiligen, o Christus.

Nach slawischem Brauch (im Griechischen weiteres Tropar): Wehe mir, welchen Kampf hat die Seele, wenn sie sich vom Leib trennt? Wehe mir, wie sehr weint sie dann? Und es gibt keinen, der sich ihrer erbarmt. Zu den Engeln die Augen wendend, fleht sie vergeblich; zu den Menschen die Hände ausbreitend, hat sie keinen, der hilft. Deshalb, meine geliebten Brüder, eingedenk der Kürze unseres Lebens, lasst uns dem (der) Hinübergeschiedenen die Ruhe von Christus erflehen und unseren Seelen das große Erbarmen.

3. Ton: Nichtigkeit ist alles Menschliche, was nach dem Tode nicht <weiter> besteht: nicht bleibt der Reichtum, nicht geht die Ehre mit; denn es kam der Tod und hat das alles vernichtet. Deshalb lasst uns zu Christus, dem unsterblichen König, rufen: Den (Die) von uns Hinübergeschiedene(n) lass ruhen, wo die Wohnung aller Frohgemuten ist.

4. Ton: Wahrlich, äußerst furchterregend ist das Mysterium des Todes, wie die Seele aus der Verbindung mit dem Leib gewaltsam getrennt und das natürliche Band des Zusammenhalts durch göttlichen Willen zerschnitten wird. Daher bitten wir Dich: Den Hinübergeschiedenen [die Hinübergeschiedene] lass ruhen in den Zelten Deiner Gerechten, menschenliebender Lebensspender.

Nach slawischem Brauch (im Griechischen weiteres Tropar):

Wo ist das Verhaftetsein an die Welt? Wo ist der Prunk des Vergänglichen? Wo ist das Gold, wo das Silber? Wo ist das Tosen der Hausgenossen und die Lärmerei? Alles Asche, alles Staub, alles Schatten. Kommt doch, lasst uns rufen zum unsterblichen König: Herr der Weltalter, würdige jene(n) Deiner Güter, der (die) von uns

hinübergeschieden ist, und lasse ihn (sie) ruhen in der nie alternden Seligkeit.

5. Ton: Ich gedachte des Propheten, der da rief: Ich bin Erde und Asche; und wiederum bedenke und betrachte ich die nackten Gebeine in den Gräbern; und ich sprach: Wer ist <dies> wohl: König oder Krieger, Reicher oder Armer, Gerechter oder Sünder? Lass doch ruhen, Herr, [als Menschenliebender] mit den Gerechten Deinen Knecht (Deine Magd).

6. Ton: Beginn und Seinsgrund ward mir Deine schöpferische Anordnung; denn da Du mich aus sichtbarer und unsichtbarer Natur zu einem lebenden Wesen zusammenfügen wolltest, hast Du meinen Leib aus Erde geformt und mir eine Seele eingegeben durch Deinen göttlichen und lebenspendenden Hauch. Deshalb, Erretter, lass ruhen Deinen Knecht (Deine Magd) im Lande der Lebenden, in den Zelten der Gerechten.

7. Ton: Lass ruhen, unser lebenspendender Erretter, unseren Bruder (unsere Schwester), den (die) Du aus dem Zeitlichen hinübersetzt hast, der (die) zu Dir ruft: Ehre sei Dir.

Nach slawischem Brauch (im Griechischen weiteres Tropar): Nach Deinem Bild und zur

Ähnlichkeit hast Du den Menschen zu Beginn geformt, ihn eingesetzt, im Paradies über Deine Geschöpfe zu herrschen, durch den Neid des Teufels aber betrogen, hatte er Teil an der Speise und wurde zum Übertreter Deiner Gebote; deshalb, Herr, hast Du ihn verurteilt, wiederum zurückzukehren zur Erde, von der er genommen ward, und Ruhe zu erfliehen.

8. Ton: Ich klage und jammere, wenn ich den Tod bedenke und in den Gräbern liegen sehe die für uns gemäß dem Bilde Gottes geformte Anmut, gestaltlos, ohne Herrlichkeit, jeglicher Schönheit bar. O des Wunders! Wozu ist dieses Mysterium an uns geschehen? Wie wurden wir dem Verderben überliefert? Wie dem Tod anvermählt? Wahrlich durch Gottes Anordnung, wie geschrieben steht, der dem (der) Hinübergeschiedenen die Ruhe gewährt.

[Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

8. Ton

Dein Tod, Herr, ist zum Mittler der Unsterblichkeit geworden; denn wärest Du nicht ins Grab gelegt worden, wäre uns das Paradies nicht geöffnet worden; deshalb lass den (die) Hinübergeschiedene(n) ruhen als Menschenliebender.

Jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

8. Ton

Keusche Jungfrau und Pforte des Wortes, Mutter unseres Gottes, bitte flehentlich, dass seine (ihre) Seele Erbarmen finde.]

Die Seligpreisungen

In deinem Königtum gedenke unser, o Herr, wenn du kommst in deinem Königtum.

Selig die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Königtum der Himmel.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

Selig die nach der Gerechtigkeit Hungernden und Dürstenden; denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Erbarmungsreichen; denn sie werden Erbarmen finden.

6. Ton, nach: Deine heiligen Jünglinge

Chor: Den Räuber hast Du zum Bürger des Paradieses im Voraus gemacht, Christus, da er am Kreuz Dir zurief: „Gedenke meiner.“ Seiner Reue würdige auch mich Unwürdigen.

Selig die Reinen im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

Der Du Herr bist über Leben und Tod, in den Höfen der Heiligen lass ruhen, den (die) Du angenommen aus dem Zeitlichen, der (die) da ruft: „Gedenke meiner, wenn Du kommst in Deinem Königtum.“

Selig die Friedensstifter; denn sie werden Söhne Gottes heißen.

Der Du gebietest über die Seelen und die Leiber, in dessen Hand unser Odem ist, Du Trost der Bedrängten, lass ruhen im Land der Gerechten Deinen Knecht (Deine Magd), den (die) Du hinübersetzt hast.

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten; denn ihrer ist das Königtum der Himmel.

Christus möge dich ruhen lassen im Land der Lebenden, dir die Pforten des Paradieses öffnen, dich als Bürger des Königiums erweisen und dir Vergebung all dessen schenken, was du im Leben gesündigt hast, du Christusliebender.

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und jegliches böse Wort lügnerisch wider euch reden um meinetwillen.

Lasst uns hinausgehen und sehen in den Gräbern: Nacktes Gebein ist der Mensch, Würmerfraß und Gestank, und lasst uns erkennen, was Reichtum ist, Schönheit, Stärke und Anmut.

Freut euch und frohlocket; denn euer Lohn ist groß in den Himmeln.

Lasst uns hören, was der Allherrscher ruft: Wehe denen, die den furchterregenden Tag des Herrn zu schauen suchen; denn <ihnen> ist er Finsternis, denn im Feuer wird Er prüfen das All.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Dem Anfanglosen, dem Gezeugten und dem Ausgehenden: Dem Vater, dem Zeugenden, huldige ich, den Sohn, den Gezeugten, verherrliche ich, den Heiligen Geist, den samt dem Vater und

dem Sohn Aufleuchtenden, besinge ich in Hymnen.

Jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Theotokion:

Wie lässt du deinen Brüsten Milch entströmen, o Jungfrau? Wie nährst du den Nährer der Schöpfung? So, wie Er es weiß, der quellen ließ Wasser aus dem Felsen, Wasseradern für das dürstende Volk, wie geschrieben steht.

Prokeimenon im 3. Ton (slawisch im 6. Ton)

Lektor: Selig der Weg, den du heute gehst, [Seele,] denn dir wurde ein Ort der Ruhe bereitet. (dreimal)

Stich.: Zu Dir, Herr, werde ich schreien, mein Gott.

Lektor: Apostellesung für die Toten: 1 Thess. 4: 13-17 (Per. 270)

Brüder, ich will nicht, dass ihr hinsichtlich der Entschlafenen unwissend seid, damit ihr euch nicht betrübt wie auch die übrigen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus

gestorben und auferstanden ist, wird Gott ebenso durch Jesus auch die Entschlafenen zusammen mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme <des> Erzengels und bei der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen in Wolken entrückt werden – zur Begegnung mit dem Herrn in die Luft; und so werden wir allezeit mit dem Herrn zusammen sein.

Priester: Friede dir.

Chor: Alleluia. Alleluia. Alleluia.

Stich.: Selig, den Du erwählt und angenommen hast, o Herr.

Diakon: Weisheit. Aufrecht. Lasst uns hören das heilige Evangelium.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Priester (Joh. 5: 24-30 (Per. 16)):

Der Herr sprach zu den Juden, die zu ihm gekommen waren: Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben, und er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen. Amen, amen, ich sage euch: Es kommt die Stunde und jetzt ist sie da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben. Denn gleichwie der Vater Leben in sich selbst hat, also hat er auch dem Sohn gegeben, Leben in sich selbst zu haben. Und er hat ihm Vollmacht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er <der> [Menschensohn](#) ist. Wundert euch nicht darüber. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden: die das Gute getan haben – zur Auferstehung des Lebens, die aber das Schlechte gemacht haben – zur Auferstehung des Gerichts. Ich vermag von mir aus nichts zu tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.

Diakon: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Knechts (der entschlafenen Magd) Gottes N., und darum, dass ihm (ihr) verziehen werde jede absichtliche und unabsichtliche Verfehlung.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, seine (ihre) Seele dorthin versetze, wo die Gerechten ruhen.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Die Erbarmungen Gottes, das Königtum der Himmel und die Vergebung seiner (ihrer) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erflehen.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Priester: Gott der Geister und allen Fleisches, der Du den Tod zertreten, den Teufel entmachtet und Deiner Welt das Leben geschenkt hast, Du selbst, Herr, Lass ruhen die Seele Deines entschlafenen

Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N. am Ort des Lichtes, am Ort des Ergrünens, am Ort der Erquickung, wo Schmerz, Trauer und Seufzen gewichen sind. Jede von ihm (ihr) in Wort, Werk oder Verstand begangene Versündigung verzeihe als guter und menschenliebender Gott, gibt es doch keinen Menschen, der da lebt und nicht sündigt. Denn Du allein bist ohne Sünde, Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein Wort ist Wahrheit.

Ausruf: Denn Du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

2. Ton (nach: Als vom Holze Dich als Toten)

Kommt, Brüder, den letzten Kuss lasst uns dem (der) Verstorbenen geben und Gott danken. Denn jene(r) hat seine (ihre) Angehörigen verlassen und

drängt zum Grab. Nicht mehr sorgt er (sie) sich um Nichtiges und den vielgeplagten Leib. Wo sind nun Verwandte und Freunde? Jetzt scheiden wir und bitten: Lass ihn (sie) ruhen, o Herr.

Während nun jeder den Kuss gibt, singt man im selben Ton:

Chor: Welch eine Trennung, ihr Brüder! Welch Weinen, welch Klagen in diesem Moment! Kommt nun, küsst ihn (sie), der (die) noch vor Kurzem bei uns gewesen! Denn <nun> wird er (sie) dem Grabe übergeben, mit Stein bedeckt, nimmt Wohnung im Finstern, wird mit den Toten begraben. All ihr Verwandten und Freunde, wir scheiden jetzt und bitten: Lass ihn (sie) ruhen, o Herr.

Jetzt wird das ganze trügerische Lebensfest der Eitelkeit aufgelöst; denn der Geist verlässt seine Wohnstatt. Das Lehmgebilde ist schwarz geworden, das Gefäß zerbrochen, ist stimmlos, empfindungslos, tot, reglos. Während wir ihn (sie) zum Grab geleiten, lasst uns den Herrn bitten, dass er ihm (ihr) die Ruhe schenke in Ewigkeit.

Was ist schon unser Leben? In Wahrheit, Blüte, Rauch und Morgentau. Kommt also, lasst uns die Gräber genau betrachten: Wo ist die Schönheit des Leibes? Und wo die Jugend? Wo ist das Angesicht

und die Gestalt des Fleisches? Alles ist verdorrt wie Gras, alles verschwunden. Kommt, lasst uns vor Christus niederfallen in Tränen.

Groß ist der Jammer und die Klage, groß das Seufzen und die Not, die Abtrennung der Seele. Hades und Verderben, zeitliches Leben, flüchtiger Schatten, Wahntraum, zwecklose Mühsal des irdischen Lebens. Lasst uns weit fliehen von jeder weltlichen Versündigung, damit wir das Himmlische erben.

Da wir den vor uns liegenden Toten (die vor uns liegende Tote) sehen, lasst uns alle des letzten Momentes gedenken: Denn der (die) Tote vergeht wie Rauch von der Erde, verblüht wie eine Blume, wird geschnitten wie Gras, in Tuch gewickelt, mit Erde bedeckt. Da wir ihn (sie) verborgen zurücklassen, lasst uns Christus bitten, dass er ihm (ihr) die Ruhe schenke in Ewigkeit.

Kommt ihr Nachkommen Adams, lasst uns den (die) unserem Bild Gemäße(n) schauen, wie er (sie) in die Erde geworfen ist und alle Anmut abgeworfen hat, aufgelöst im Grabe, durch die Fäulnis der Würmer, von Finsternis verzehrt, mit Erde bedeckt. Da wir ihn (sie) verborgen

zurücklassen, lasst uns Christus bitten, dass er ihm (ihr) die Ruhe schenke in Ewigkeit.

Wenn die Seele im Begriff ist, mit Gewalt von den schauererregenden Engeln dem Körper entrissen zu werden, vergisst sie alle Verwandten und Bekannten und sorgt sich darum, die künftigen Gerichte zu bestehen, angesichts der Eitelkeit und [der Auflösung] des vielgeplagten Fleisches. Kommt, lasst uns alle den Richter bestürmen und bitten, dass der Herr verzeihe, was sie getan.

Kommt, Brüder, lasst uns sehen im Grab die Asche und den Staub, aus denen wir geformt wurden. Wohin gehen wir nun? Was ist uns geschehen? Wer ist der Arme oder der Reiche? Wer ist der Herrscher? Wer der Freie? Sind wir nicht alle Asche? Die Schönheit des Angesichts ist verwest, die ganze Blüte der Jugend hat der Tod verwelken lassen.

Wahrhaft Eitelkeit und Verderbnis sind alle Annehmlichkeiten und der Glanz des Lebens! Denn wir alle vergehen, wir alle werden sterben, Könige und Fürsten, Richter und Machthaber, Reiche und Arme und alle Natur der Sterblichen. Denn jetzt sind alle, die einst im Leben waren, in

die Gräber hinabgeworfen. Dass der Herr sie ruhen lasse, lasst uns bitten.

Alle Glieder des Leibes, vor Kurzem noch bewegt, erscheinen jetzt als untätig. Alle sind wirkungslos, tot, empfindungslos, denn die Augen sind eingesunken, die Füße gebunden, die Hände ruhen, mit ihnen das Gehör, die Zunge wurde im Schweigen verschlossen, <alles> dem Grab übergeben. Wahrhaft, alles Menschliche ist Eitelkeit!

Theotokion

Rette, die auf dich hoffen, Mutter der nie untergehenden Sonne, Gottesgebälerin. Wir bitten dich: Erflehe durch deine Fürbitten, dass der überaus Gute [Gott] den (die) jetzt Hinübergeschiedene(n) ruhen lasse, wo die Seelen der Gerechten ruhen; erweise ihn (sie) als Erben (Erbin) der göttlichen Güter in den Höfen der Gerechten zum ewigen Gedächtnis, Allmakellose.

Ehre...

Ton 6.

Die ihr mich alle ohne Stimme und Odem liegen seht, weinet über mich, ihr Brüder und Freunde, Verwandte und Bekannte! Denn gestrigen Tages

habe ich mit euch geredet, doch plötzlich kam über mich die schreckliche Stunde des Todes. Doch kommt alle, die ihr mich geliebt, und küsst mich mit dem letzten Kuss! Denn nicht mehr werde ich mit euch wandeln oder fortan mit euch reden. Denn ich gehe zum Richter, wo kein Ansehen der Person ist. Denn Knecht und Gebieter, König und Krieger, Reicher und Armer stehen dort gemeinsam vor Ihm, mit gleicher Würde; denn jeder wird aufgrund seiner eigenen Werke entweder verherrlicht oder beschämt. Aber ich flehe und bestürme euch alle, dass ihr für mich ohne Unterlass zu Christus Gott betet, damit ich nicht ob meiner Sünden zum Ort der Qual hinabgeführt werde, sondern Er mir einen Platz zuweise, wo das Licht des Lebens ist.

Jetzt...

Theotokion:

Auf die Fürbitten derer, die Dich geboren, Christus, und Deiner Märtyrer, Apostel, Propheten, Hierarchen, der Gottseligen und Gerechten und aller Heiligen, lass ruhen Deinen entschlafenen Knecht [Deine entschlafene Magd].

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser. Herr, sei gnädig ob unserer Sünden. Gebieter, verzeih unsere Gesetzlosigkeiten. Heiliger, suche unsere Schwächen heim und heile sie um Deines Namens willen.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Ehre ...

Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name, Dein Königtum⁹ komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Königtum, und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Diakon: Amen.

⁹ Anstelle von "Königtum" werden auch die Alternativen "Reich", bzw. "Königreich" oder "Königsherrschaft" verwendet.

Nun werden die folgenden Tropare gesungen: 4.
Ton

Mit den Geistern der vollendeten Gerechten Lass ruhen, Erretter, die Seele Deines Knechts (Deiner Magd) und bewahre ihn (sie) zum seligen Leben bei Dir, Du Menschenliebender.

In Deiner Ruhestatt, Herr, wo alle Deine Heiligen ruhen, Lass auch ruhen die Seele Deines Knechts (Deiner Magd), denn Du allein bist unsterblich¹⁰.

Ehre:

Du bist [unser] Gott, der hinabgestiegen ist in den Hades und die Bande¹¹ der Gefesselten gelöst hat, Du Selbst, Erretter, Lass ruhen die Seele Deines Knechts (Deiner Magd).

Jetzt:

Du einzig reine und unbefleckte Jungfrau, die du Gott samenlos geboren, lege Fürbitte ein, dass errettet werde die Seele Deines Knechts (Deiner Magd).

¹⁰ Slawisch: „denn Du allein bist der Menschenliebende.“

¹¹ im griechischen: „die Schmerzen der Gefesselten...“

Diakon: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Wir bitten auch um die Ruhe der Seele des entschlafenen Knechts (der entschlafenen Magd) Gottes N., und darum, dass ihm (ihr) verziehen werde jede absichtliche und unabsichtliche Verfehlung.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, seine (ihre) Seele dorthin versetze, wo die Gerechten ruhen.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Die Erbarmungen Gottes, das Königtum der Himmel und die Vergebung seiner (ihrer) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erflehen.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Priester: Gott der Geister und allen Fleisches, der Du den Tod zertreten, den Teufel entmachtet und Deiner Welt das Leben geschenkt hast, Du selbst, Herr, Lass ruhen die Seele Deines entschlafenen

Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N. am Ort des Lichtes, am Ort des Ergrünens, am Ort der Erquickung, wo Schmerz, Trauer und Seufzen gewichen sind. Jede von ihm (ihr) in Wort, Werk oder Verstand begangene Versündigung verzeihe als guter und menschenliebender Gott, gibt es doch keinen Menschen, der da lebt und nicht sündigt. Denn Du allein bist ohne Sünde, Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein Wort ist Wahrheit.

Ausruf: Denn Du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Knechts (Deiner entschlafenen Magd) N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Ehre Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre Dir.

Chor: Ehre... und jetzt... Herr, erbarme Dich (dreimal). [Heiliger] Vater segne.

Priester (die Entlassung)

Priester: Der über Lebende und Tote Vollmacht hat als unsterblicher König und von den Toten auferstanden ist,¹² Christus unser wahrer Gott, auf die Fürbitten Seiner allreinen [heiligen] Mutter, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, unserer gottseligen und gotttragenden Väter, der heiligen und ruhmreichen Vorväter Abraham, Isaak und Jakob, Seines heiligen und gerechten Freundes Lazarus, des vier Tage Toten, und aller Heiligen, weise der Seele Seines (Seiner) von uns geschiedenen Knechtes (Magd) N. einen Platz zu in den Zelten der Gerechten, um zu ruhen im Schoß Abrahams und den Gerechten zugezählt zu werden. Unser aber erbarme Er Sich als Guter und Menschenliebender.

Für einen Mann:

Priester: Ewig währe dein Gedenken, der Seligpreisung würdiger Bruder, dem das ewige Andenken gebührt! (dreimal)

Für eine Frau:

¹² Nach slawischem Brauch: „Der von den Toten Auferstandene, der über Lebende und Tote Vollmacht hat als unsterblicher König und Gott, ...“

Priester: Ewig währe dein Gedenken, der Seligpreisung würdige Schwester, der das ewige Andenken gebührt! (dreimal)

Nach slawischem brauch wird stattdessen gesungen:

Priester: In seligem Entschlafen schenke ewige Ruhe, Deinem Knecht (Deiner Magd) und gewähre ihm (ihr) das ewige Gedenken.

Chor: Ewiges Gedenken. (dreimal)

Und er (sie) wird ins Grab gelegt, der Priester aber nimmt die Schaufel und wirft damit Erde kreuzförmig in Grab und spricht:

Des Herrn ist die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und alle, die darauf wohnen.

Wenn ein vorstehender Bischof anwesend ist (sonst der Priester), spricht er:

Der Herr, Jesus Christus, unser Gott, der Seinen Jüngern und Aposteln die göttlichen Gebote gegeben hat, die Sünden der Gefallenen zu binden und zu lösen, und von denen wir wiederum die Verpflichtung empfangen haben, dasselbe zu tun: Er vergebe Dir, mein geistliches Kind, wenn Du

etwas im jetzigen Weltalter absichtlich oder unabsichtlich getan hast, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

[Priester: Auf die Fürbitten unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und errette uns.]